

Schicksal.

Hier sind Fläschchen voll mit Gift,
Da ein Dolch, der's Leben trifft,
Hier gemahlte Hyacinthen,
Prächt'ger nirgend wohl zu finden. —

Seht, Herr Graf, hier die Zigeuner,
Die die guten Kinder stehlen
Und die Zukunft uns erzählen,
Aus Lebkuchen schön geformt.

Ferner ist ein Traumbuch hier,
Das auch die verworr'nsten Träume
Deutet, wie man eben will.

Hier die besten Blitzmaschinen, —
And're auch zu Wind und Donner, —
Eine Glocke, schlagend dumpf, —
Endlich hier ein großer Strumpf!

(hält einen ungeheuern Strumpf hoch empor.)

Roderich.

Strumpf! — ha, das ist's, was ich brauche,
Sag, was Du dafür verlangst?

Schicksal.

Herr! nicht mehr als sieben Groschen;
Denn ich hab' ihn sieben Jahre,
Sieben Mädchen haben d'ran,
Jede sieben Tag' gestrickt,
Das macht eben sieben Wochen,
Siebentausend Maschen hat er,
Sieben Fäuste ist er lang.

Roderich.

Ja, vortrefflich paßt der Strumpf
Zu dem andern, den mein Weib
Schon seit sieben Wochen strickt. —
Hier, mein lieber Kaufmann, sind
Sieben neue, blanke Groschen.
Diesen Strumpf behalte ich.

Schicksal

(nimmt das Geld und spricht freudig für sich.)
Wohl nun mir, und wehe Dir!
Was ich wünschte ist erzielt;
Denn in seine Hand gespielt
Hab' ich jetzt den Zwietrachtstrumpf!
(Geht triumphirend ab.)

Das glückliche Eiland.

(Beichtuß.)

„Korn bauten sie nicht. Man überließ ihnen
einiges, und sie versprachen, es zu säen; auch einige
Erdäpfel erhielten sie, und Anweisung, sie zu be-
handeln. Ihre Felder waren sehr reinlich gehalten,

und die Furchen sehr regelmäßig mit einem ganz
einfachen Pflug gezogen, vor welchen Ochsen ge-
spannt waren. Gelegentlich bedienten sie sich auch
der Egge, selbst Wässerungen waren auf ihren Reis-
feldern angebracht. Kapitän Maxwell gab ihnen ei-
nen jungen englischen Bullen und überließ ihnen
auch eine Kuh, so daß wahrscheinlich die nächsten
Reisenden, die nach Lewchew kommen, einen mannig-
fachern, aber schwerlich noch bessern Viehstamm als
wir finden werden.

„Ihr Tänzen ist eigentlich nur ein Hüpfen, in-
dem sie immer auf einem Beine, bald auf dem rech-
ten bald auf dem linken springen. Dieses war fast
die einzige Bewegung, die unter ihnen nicht An-
muth hatte. Wir lehrten ihnen unsre ländlichen
Tänze mit zwei Beinen, und sie fanden sich recht
leidlich drein.“

„Die Lewchewer sind eine kleine Menschenrace.
Der größte Mann war nicht über 5 Fuß 2 Zoll;
doch waren alle Männer stark, wohlgebaut und kräf-
tig. Mit den Frauen schien es derselbe Fall zu
seyn. Auch die Thierwelt ist hier klein, aber alles
trefflich in seiner Art. Ihre Ochsen wogen selten
mehr als 350 Pfund, aber sie waren stark und gut
gewachsen, auch schmeckte ihr Fleisch herrlich. Ihre
Ziegen und Schweine standen in demselben Verhält-
nisse, nur das Federvieh schien eine Ausnahme zu
machen.“

„Ohnstreitig stammen die Einwohner von Ja-
pan oder Korea her, denn sie haben die Züge der
Koreaner, nur sanfter und milder. Chinesischen
Stammes sind sie sicherlich nicht, denn sie haben
gar nicht das schläfrige langgezogene Auge, das die-
sen auszeichnet. Es scheinen sich auch früherhin die
Einwohner nicht mit Chinesen gemischt zu haben,
weil die natürlichen Anlagen beider Völker so un-
endlich weit von einander verschieden sind. Eben so
wenig ist es mit indischem Blut geschehen, denn sie
sind so weiß, wie die südlichen Europäer, und selbst
die Personen, die dem Einfluß der Sonne am mei-
sten ausgesetzt sind, sind kaum so schwarz, wie der-
gleichen in Spanien und Portugal.“

„Chinesisch lernen Einige ohngefähr so, wie
man bei uns Französisch lernt. Die Bonzen, die
auch Schullehrer sind, unterrichten die Jugend in
der Landessprache, die ein sanfterer, melodischer
Dialekt des Japanischen ist, denn er hat nicht das
Hestige und Uebertriebene der letztern, der sogar
oft der Sprache der Hände mit bedarf, um die Sun-
ge zu unterstützen. Die Befehle der Regierung wer-